

# Bridge ist mehr als ein simples Kartenspiel

Club besteht seit 1961 — Zwei Bundesligamannschaften aktiv — Für Anfänger gibt es Einführungskurse

Mit der Reihe „Vereinsporträt“ will der *Stadtanzeiger* Nürnberger Vereine von der Skatrunde bis zum Tanzclub vorstellen. Interessierte Vereine können sich mit einem kleinen „Steckbrief“ und ihrer Kontaktadresse in der Redaktion des *Stadtanzeigers* (☎ 0911/216 2416, Fax 216 1570 oder per E-Mail auf [nn-anzeiger@presenetz.de](mailto:nn-anzeiger@presenetz.de)) melden.

Seit nunmehr fast 200 Jahren gibt es in Nürnberg die Gesellschaft Museum, aus der 1961 der Bridgeclub Nürn-



In den umgebauten Kellerräumen der Gesellschaft Museum treffen sich die Bridge-Club Spieler regelmäßig, um ihrem Hobby nachzugehen.  
Foto: Karlheinz Daut

## Vereinsporträt

berg Museum hervorging. Heute zählt der Verein etwa 200 Mitglieder, darunter zwei Bundesliga- und elf Landesligateams und Jugendgruppen. Das Clublokal ist das Haus der Gesellschaft Museum in der Campestraße 10. Dort hat der Verein fast 100 000 Euro in den Umbau eines unansehnlichen Kellergewölbes gesteckt.

Wer mitmachen will, muss eines wissen: Bridge ist nicht einfach ein Kartenspiel. Es ist, so sagen die Anhänger, eine Mischung aus Logik, Strategie, Detektivarbeit und ein wenig Psychologie. Gespielt wird zu viert, jeweils zwei Paare. Es geht darum, durch „Reizen“ herauszufinden, wie viele Punkte Partner und Gegner in der Hand hal-

ten, um ein Maximum an Stichen zu erzielen.

Bridge kann man übrigens in jedem Alter lernen. Der Dachverband ist der DBV (Deutscher Bridge Verband).

Der Nürnberger Club spielt regelmäßig montags und mittwochs um 19 Uhr. Das Samstagsturnier, zu dem man auch

ohne Partner kommen kann, beginnt um 15 Uhr. Die Spielgebühr beträgt jeweils drei Euro (zwei Euro für Gäste) und beinhaltet an den Abenden ein Getränk und Samstag Kaffee und Kuchen. Zusätzlich werden ein Anfängerspieltag pro Woche sowie regelmäßige Kurse, speziell

auch für die Jugend, angeboten. Der nächste Kurs startet am 25. November. rs

Weitere Informationen und Auskunft gibt es unter [www.nuernberg-museum.de](http://www.nuernberg-museum.de) und bei Ulla Lautenbach (☎ 642 1925) oder Rolf Bertels (☎ 899 137)